

Lahr, den 19. Juli 1924.

№ 2428.

Volksschauspiel Kappel a.Rh.

Zum Erlaß v. 12. 7. 1924

№ A. 12737.

2 Anlagen.

Erlaß u. № 157 des Anzeigers f.
Lahr u. Land v. 9. 7. 1924.)

Vor mehreren Jahren wurde zu Kappel ein Theaterverein gegründet, der sich die Aufführung guter Volksschauspiele zur Aufgabe gestellt hat. 1921 brachte er Webers "Freischütz", 1922 Webers "Preziosa" (jeweils mit Musikeinlagen), 1924 Humperts "Rosa von Tannenburg" (gleichfalls mit Musikeinlagen). Die künstlerische Leitung hat Hauptlehrer Stehlin in Kappel. Die Zahl der Mitwirkenden dürfte nahezu 200 betragen und setzt sich lediglich aus Ortseinwohnern zusammen. Gespielt wird in einer Niederung westlich des Ortes, die zu einem landschaftlich reizvollen Ausschnitt gestaltet worden ist. Die Zuschauer sitzen in einer gedeckten Halle.

Die künstlerischen Leistungen dürfen als recht beachtenswert, das Streben, gute Volkskunst ohne unverhältnismäßigen Aufwand an Gepränge zu bieten, als in hohem Maße lobenswert bezeichnet werden. Schon jetzt wird das Unternehmen in der näheren Nachbarschaft sehr geschätzt; es erscheint aber nur der Billigkeit entsprechend, wenn der Besuch auch weiteren Kreisen erleichtert wird. Nach dem Ausgeführten tragen wir keine Bedenken auszusprechen, daß den Kappeler Aufführungen mehr als örtliche Bedeutung zukommt, was insbesondere auch daraus entnommen werden wolle, daß der Herr Minister des Innern den Besuch durch die Bewohner der nahegelegenen elsässischen Gemeinden, welche langjährige wirtschaftliche Beziehungen zu Kappel haben, gestattet

An den

Herrn Minister des Kultus
und Unterrichts
Karlsruhe.

./.